



Die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Lemwerder

Gemeinde Lemwerder · Gleichstellungsbeauftragte
Stedinger Str. 51 · 27809 Lemwerder

Frau Bürgermeisterin Neuke
sowie an die Fraktionsvorsitzenden
der Gemeinde Lemwerder

Rathaus Lemwerder
Stedinger Straße 51
27809 Lemwerder

Sprechzeiten:
Nach telefonischer Vereinbarung

Telefon (Zentrale) (04 21) 6 73 90
(Durchwahl) (04 21) 67 39 50

Fax (04 21) 67 39 51

email gleichstellungsbeauftragte@lemwerder.de

Internet www.lemwerder.de

27809 Lemwerder, 3. September 2019

Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Lemwerder §§ 8 und 9 NKomVG

Tätigkeit § 2

Meine Tätigkeit hat das Ziel, zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern beizutragen. Als Gleichstellungsbeauftragte wirke ich nach Maßgabe der §§ 4 und 5 dieser Satzung an allen Vorhaben, Entscheidungen, Programmen und Maßnahmen mit, die Auswirkungen auf die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Anerkennung ihrer gleichwertigen Stellung von Frauen und Männern in der Gesellschaft haben.

Zur Verwirklichung der genannten Zielsetzung, insbesondere zur Verbesserung der Vereinbarkeit Familie und Beruf, kann ich Vorhaben und Maßnahmen anregen, die die

1. Arbeitsbedingungen innerhalb der Verwaltung,
 2. personelle, wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes der Gemeinde oder
 3. Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft
- betreffen.

Als Gleichstellungsbeauftragte kann ich dem Rat hierfür bei Bedarf Vorschläge vorlegen.

Desgleichen wird alle drei Jahre ein neuer Gleichstellungsplan gefertigt, der von der Fachbereichsleiter/in erarbeitet wird.

Allen Ratsfrauen/Ratsherren wird dieser Gleichstellungsplan ausgehändigt.

§3

Unterstellung, Weisungsgebundenheit

Als Gleichstellungsbeauftragte bin ich unmittelbar der Bürgermeisterin/Bürgermeister unterstellt.

Bei der rechtmäßigen Erfüllung meiner Aufgaben bin ich an Weisungen nicht gebunden.

§4

Verhältnis zu den kommunalen Gremien

Als Gleichstellungsbeauftragte bin ich auf Verlangen des Rates verpflichtet, Auskunft über meine Tätigkeit zu geben; dies gilt nicht für Angelegenheiten, die der Geheimhaltung unterliegen (§ 5 Abs. 3 Satz 1 NGO).

§5

Beteiligungsrechte

Die Bürgermeisterin/der Bürgermeister hat mich als Gleichstellungsbeauftragte in allen Angelegenheiten, die meinen Aufgabenbereich berühren, rechtzeitig zu beteiligen und mir die erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Dies gilt insbesondere bei Personalangelegenheiten.

Als Gleichstellungsbeauftragte bin ich in einem für die sachgerechte Wahrnehmung meiner Aufgaben erforderlichen Umfang berechtigt, Einsicht in die Akten der Gemeindeverwaltung zu nehmen, in Personalakten jedoch nur mit Zustimmung der betroffenen Bediensteten.

§6

Öffentlichkeitsarbeit, Bericht

Als Gleichstellungsbeauftragte kann ich die Öffentlichkeit über Angelegenheiten meines Aufgabenbereiches unterrichten.

Hier einige Auszüge meiner Tätigkeiten als Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Lemwerder:

2018 habe ich in Koop mit dem Seniorenpflegestützpunkt die Selbsthilfegruppe HILDE . (Hilfe für demenzerkrankter Angehörige) gegründet.
Zweimal im Monat finden diese Treffen statt um sich auszutauschen.

2007 Alt und Jung, gemeinsam sind wir stark.
Kinder aus den Kindergärten besuchen ein Pflegeheim in unserer Gemeinde, um gemeinsam zu basteln und zu musizieren.
Auch dieses Projekt besteht heute noch.

2007 Frauenhand-Werkermarkt.
Auch diese Veranstaltung wird jedes Jahr erneut durchgeführt, seit 2010 an zwei Tagen und mit Ausstellerinnen aus unserer Gemeinde sowie Oldenburg, Ganderkesee, Bremerhaven.
Ein sehr schöner und gut besuchter Markt.

Zum internationalen Frauentag wurde in unserer Gemeinde eine Veranstaltung im Ratssaal durchgeführt. In Zusammenarbeit mit den BEGU-Frauen, Edeka Maas, mit Aufführung eines Chors aus Lemwerder, sowie den Tanzmäusen.

In Zusammenarbeit mit der Polizei Wesermarsch wurde ich zu meinem eigenen Schutz, dreimal zu Hausbesuchen begleitet, bei den es um häusliche Gewalt ging.

Seit einiger Zeit mache ich wesentlich mehr Hausbesuche als früher, weil es den Frauen unangenehm ist, ins Rathaus zu kommen.

Eine Gruppe von“ jung gebliebenen Frauen“ habe ich nach einem Aufruf der örtlichen Tageszeitungen zusammengeführt, die sich einmal mtl. in der BEGU treffen und gemeinsam Veranstaltungen besuchen. Diese ca. 15 Frauen treffen sich heute noch.

Aufruf nach “Ersatz Omas und Ersatz Opas“ für alleinerziehende Mütter und Väter sowie neu zugezogene Eltern mit Kindern.

Mit dem Kreissportbund Wesermarsch habe ich in unserer Gemeinde Lemwerder den zweiten Frauensporttag veranstaltet. Er wurde sehr gut angenommen.

Regelmäßiges Treffen der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Wesermarsch.

Da mir als Gleichstellungsbeauftragte der demografische Wandel sehr am Herzen liegt, habe ich 2011 ein Konzept für eine seniorengerechte, bezahlbare Wohnanlage erarbeitet. Dieses Konzept liegt auch der Weserwohnungsbau Wesermarsch vor. Mit dem Familienministerium habe ich mich in Verbindung gesetzt um entsprechende Fördergelder, für eine solche Wohnanlage, zu beantragen.

Ich habe Gespräche mit Grundstückseigentümern geführt, deren Grundstücke als Standort ideal für solche seniorengerechten Wohnanlagen plaziert wären. Leider dauern die Gespräche immer noch an.

Nach telefonischer Vereinbarung habe ich von 16.30 - 18.00 Uhr, jeden Donnerstag, Sprechstunde im Mehrzweckraum der Gemeinde Lemwerder.
In Notfällen bin ich über ein Diensthandy ständig zu erreichen.

Als Gleichstellungsbeauftragte werde ich in meiner Sprechstunde zu 80% von Frauen/Mädchen und ca. 20% von Männern besucht.

Mein Aufgabengebiet ist weit gefächert, da mich die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Lemwerder als Gleichstellungsbeauftragte in allen Gleichstellungsfragen sehen. Behinderte, nicht Behinderte, Senioren, junge Menschen etc.

Ich habe in meiner Sprechstunde viele Menschen mit tragischen Schicksalen. Ich habe mir die Aufgabe gestellt, die Frauen und Männer zu beraten, weiterzuleiten und an geeignete Institutionen zu verweisen.

Das Netzwerk in unserer Gemeinde Lemwerder und dem Landkreis Wesermarsch ist sehr gut ausgestattet. Die Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei, mit den Ärzten, Anwälten ist hier ausgezeichnet.

Wenn es um Frauen geht die sofort aus dem häuslichen Umfeld herausmüssen, weil ihnen psychische und physische Gewalt droht, arbeite ich sehr eng mit dem autonomen Frauenhaus Bremen-Nord zusammen.

Innerhalb von Stunden haben Hilfe suchende Frauen dort ein Zimmer.

Die Handwerkerinnendes Frauenhand-Werkermarktes wissen das und spenden dadurch immer deutlich mehr.

Es wird immer kurzfristig entschieden, wohin das Geld geht.

Dieses Jahr habe ich es einer hochschwangeren Frau gespendet, die unverschuldet in einer sehr misslichen Situation gekommen ist.

Auf diese Frauen und Männer werde ich sehr oft von Herrn Völke (Sozialamt) hingewiesen. Wir stehen im ständigen Kontakt.

Das sind nur einige Bruchstücke meiner Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte.

- Personalgespräche und Durchsicht der Bewerbungsunterlagen dazu.
- Wohnungsvermittlung bei häuslicher Gewalt
- Bem-Gespräche
- Jobvermittlung
- Flüchtlingshilfe
- Mobilitätstraining für Senioren mit Bus und Bahn in Koop mit dem Pflegestützpunkt
- Alle zwei Jahre den Frauen Mut machen, zu einem Besuch des Mamma-Mobil auf dem Rathausplatz um eine Mammographie durch zu führen.
- Mitarbeitergespräche

Ich hoffe, ich konnte Ihnen einen kleinen Einblick zu meiner Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Lemwerder aufzeigen und würde mich freuen in den Fraktionssitzungen darüber zu berichten.

Mit freundlichem Gruß

Wenke Nymark von Lübken